

**5/JPR XXV. GP**

---

Eingelangt am 20.03.2014

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

## ANFRAGE

des Abgeordneten Mario Kunasek  
und weiterer Abgeordneter  
an die Präsidentin des Nationalrates  
betreffend linke Gewalt vor der UPC-Arena (Graz) wird von Abg. Steinhauser (Grüne)  
gutgeheißen

Wie den Medien zu entnehmen war, kam es am 15.03.2014 zu einem gewalttätigen Überfall vor der UPC-Arena in Graz: „Am Samstagnachmittag kam es in der Nähe der UPC-Arena zu einem gewaltvollen Zwischenfall. Rund zehn Unbekannte griffen eine Gruppe "Freiheitlicher Arbeitnehmer" an, die im Vorfeld der AK-Wahl Broschüren verteilt. Am Samstag gegen 17:00 Uhr wurden im Vorfeld des Fußballspiels Sturm Graz gegen Austria Wien in Nähe der UPC-Arena acht bis zehn Personen beobachtet, wie sie eine Gruppe "Freiheitlicher Arbeitnehmer" (FA) während einer Verteileraktion attackierten. Die FA-Mitglieder waren gerade dabei, im Bereich des Stadions Wahlwerbung für die anstehende AK-Wahl zu betreiben, als der Angriff erfolgte. Als die Polizei eintraf, flüchteten die Angreifer in Richtung der Stadiontiefgarage und konnten unerkannt entkommen. Durch den Vorfall wurde ein FA-Mitglied leicht verletzt. Auf den Bus der Wahlwerber wurde das Wort "Nazis" aufgesprüht. Auch wurden die Mitglieder als "Nazis" beschimpft.“ (Quelle: <http://www.kleinezeitung.at/steiermark/graz/graz/3576246/vor-sturm-spiel-unbekannte-attackierten-wahlhelfer.story>)

Dieser Vorfall wurde auch in den sozialen Medien heftig diskutiert und größtenteils verurteilt. Der Justizsprecher der Grünen, Albert Steinhauser, teilte am 18.03.2014 folgendes Facebookposting:

**Albert Steinhäuser** hat OSTkurve statt USTkurves Status geteilt.  
vor 22 Stunden

Rund um das Spiel Sturm gegen Austria kam es zu einem bemerkenswerten Vorfall: Die FPÖ wollte die Sturm-Fans mit Propaganda für die AK-Wahl belästigen. Das war offenbar keine gute Idee.

Laut Aussendungen der FPÖ wurden die Rechtsextremen von bis zu 50 Sturm-Fans vom Stadion vertrieben. Das FPÖ-Auto wurde mit der Aufschrift "Nazis" besprayt und kann wohl nach dem Samstag auch sonst nicht mehr guten Gewissens als "unfallfrei" bezeichnet werden (gleiches gilt scheinbar für ein paar der rechten Recken).

Bernhard Rösch, der Führer der "Freiheitlichen Arbeitnehmer", beklagt sich nun in einer weinerlichen Aussendung. Dieser "Arbeitnehmer" ist Mitglied der Burschenschaft "Gothia" und casht 16.000 Euro im Monat ab. Doch in Graz haben die rechten Arbeiterverräte offenbar nicht viele Fans.

Gratulation an die Sturm-Fans für diese Zivilcourage!  
Halten wir unsere Kurven und unsere Stadien sauber von rechtem Müll!

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

In diesem, vom grünen Justizsprecher weiterverbreiteten, absolut unangebrachten Facebookposting, wurde den Tätern gratuliert, die am Wochenende vor dem Grazer Stadion auf Wahlhelfer der Freiheitlichen Arbeitnehmer einprügeln, einen Kleinbus beschmierten und beschädigten. In einem weiteren Posting vom 19.03.2013 meint NAbg. Steinhäuser auszugsweise: Ja, "*Ostkurve statt Ustkurve hat Recht*": *Die FPÖ verbreitet politischen Müll und man sollte die Stadien von dieser Propaganda sauber halten.*"

**Albert Steinhäuser** Danke für die Empörung. Offensichtlich hat die FPÖ geglaubt der Fußballplatz wäre ein Heimspiel. Ja, "Ostkurve statt Ustkurve hat Recht": Die FPÖ verbreitet politischen Müll und man sollte die Stadien von dieser Propaganda sauber halten. Ansonsten suhlt sich die FPÖ wie immer in der verfolgten Opferrolle und hofft auf Mitleid.

vor 3 Stunden · Gefällt mir · 1

Dass NAbg. Steinhäuser offensichtlich kein Problem mit gewalttätigen Übergriffen von Links hat, stellte er auch eindrucksvoll durch Solidaritätsbekundungen mit den „Demonstranten“, die Wien in der Nacht des Akademikerballs verwüsteten, unter Beweis. Das hier gezeichnete Sittenbild ist mehr als bedenklich und eines Abgeordneten absolut unwürdig. Darüber hinaus stehen die Postings von NAbg. Steinhäuser auch im Spannungsfeld zu §282 Abs 2 StGB: „*Ebenso ist zu bestrafen, wer auf die im Abs. 1 bezeichnete Weise eine vorsätzlich begangene, mit einer ein Jahr übersteigenden Freiheitsstrafe bedrohte Handlung in einer Art gutheißen, die geeignet ist, das allgemeine Rechtsempfinden zu empören oder zur Begehung einer solchen Handlung aufzureizen.*“ Körerverletzung und Sachbeschädigung werden augenscheinlich von dem grünen Mandatar goutiert.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Präsidentin des Nationalrates folgende

**Anfrage:**

1. Wie stehen Sie, als Präsidentin des Nationalrates, zu den Postings des Abgeordneten Albert Steinhauser?
2. Sehen Sie den Tatbestand nach §282 Abs 2 StGB erfüllt?
3. Wenn nein, warum nicht?
4. Wie stehen Sie dazu, dass ein Abgeordneter zum Nationalrat Körperverletzung und Sachbeschädigung offensichtlich gutheißt und ein „Hassposting“ weiterverbreitet?
5. Hat NAbg. Steinhauser von ihrer Seite mit Konsequenzen zu rechnen?
6. Wenn ja, wie werden Sie in dieser Sache vorgehen?
7. Wenn nein, warum nicht?